

FÜM II – Dos

- Zeitmanagement
 - Fall genau lesen: idR nur wesentliche Aspekte im Sachverhalt
 - Fallfrage/Aufgabenstellung
 - Überblick über Probleme
 - Zeitallokation: Konzentration der schriftlichen Lösung auf Hauptproblem(e) des Falls
 - (Zu) rasche Lösung legt Überprüfung nahe
 - Kodex: im Idealfall zur Bestätigung/Präzisierung der Lösung, nicht zum „Kennen-Lernen“

FÜM II – Dos

- Prüfung nach Anspruchsgrundlagen
- 3 Ebenen
- 1) Anspruch entstanden?
 - Wer will was von wem?
 - Anknüpfung an Anspruchsgrundlage (was setzt diese voraus? ZB Vertrag-Zustandekommen einschließlich wirksame Vertretung)
 - IdR Leistungsbegehren

FÜM II – Dos

- 2) Anspruch untergegangen? ZB:
 - Erfüllung
 - Vergleich (teilweise)
 - Verzicht
- 3) Anspruch durchsetzbar? Insb Prüfung von:
 - Fälligkeit
 - Verjährung: Fristbeginn und -dauer (Zivilrecht/Unternehmensrecht iwS)
- Bsp folgen
- Zwingend? Folgen der Verwechslung von Ebenen (1, 2, 3)?

FÜM II – Dos

- Subsumption
 - Ebenen 1-3
 - (wenn überhaupt) Sachverhalt als Einleitung: relevante Aspekte (beachte: idR keine Punkte)
 - Rechtssatz (Punkte)
 - Zuordnung (Punkte)
 - Wie ausführlich? Einzelfallbezogen, aber Orientierungshilfe: je problematischer ein Aspekt, desto länger
 - Verweise nicht unzulässig, aber uU tückisch

FÜM II – Don'ts

- Prüfung nicht gefragter Ansprüche
- Vermengung von unterschiedlichen Ansprüchen gegen verschiedene Personen in einer Lösung
- Umdeutung/Vermengung von Anspruchsgründen (zB Leistungskondition und Schadenersatz; Problem: EL-Rückgewähr)
- Verwechslung Tatbestand-Rechtsfolge bei Subsumption
- Vermengung Innen-/Außenverhältnis
 - beachte Zustimmungsvorbehalte, „Formalvollmacht“ und Durchbrechungen

FÜM II – Don'ts

- Zeitaufwand für reines Abschreiben/Wiederholen des Sachverhalts anstatt für Subsumption
- „Vertretungsmacht \checkmark “ als Subsumption (insb wenn problematisch)
- Prüfung von Aspekten, die nach Rechtssatz nicht subsumptionsrelevant sind
- Ergänzung des Sachverhalts und damit Problem-Erschaffung
 - unterscheide: Sachverhalt lässt Interpretationsspielraum, dann Annahmen zulässig